

# Newsletter der Informationsstelle

---

## Bildungsauftrag Nord-Süd Nr. 93

### EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

vor drei Jahren kam die Initiative zum Europäischen Jahr der Entwicklung 2015 (EJE) aus Lettland – darum ist es sehr passend, dass am 09. Januar 2015 die offizielle Eröffnung des EJE 2015 in Riga stattgefunden hat. Die Veranstaltung stand unter dem Titel „Eine Vision für eine inklusive und nachhaltige Post-2015 Welt. Unsere Errungenschaften und nächsten Schritte zur Förderung eines würdigen Lebens für alle“. Zum Startschuss des Jahres ist nun die Seite der Geschäftsstelle EJE, angesiedelt bei Engagement Global gGmbH, online gegangen: <http://ej2015.engagement-global.de/>. Dort können sowohl Informationen und Formulare zum Förderprogramm als auch sämtliche bundesweite Aktivitäten eingesehen werden. Jeden Monat wird im EJE 2015 ein anderes Thema in den Mittelpunkt gestellt. Im Januar steht das Thema „Europa in der Welt“ und im Februar das Thema „Bildung“ im Fokus. Die komplette thematische Übersicht ist unter <http://ej2015.engagement-global.de/themen-des-jahres.html> zu finden.

Außerdem steht das Thema der diesjährigen Weltklasse!2015-Schulaktionswochen (26. April bis 5. Juli 2015) der Globalen Bildungskampagne fest: „Die Zukunft von Bildung“ setzt sich mit der Rolle der Bildung in der globalisierten Welt, gerade im Zuge der Gestaltung der Post-2015 Agenda und der Gestaltung der neuen nachhaltigen Entwicklungsziele, auseinander. Mehr Informationen zur Beteiligung von Schulklassen sind hier zu finden: [www.bildungskampagne.org/aktion2015](http://www.bildungskampagne.org/aktion2015).

Wir wünschen Ihnen ein frohes neues Jahr und viel Spaß bei der Lektüre!

Mit besten Grüßen im Namen des Informationsstellen-Teams  
Stefanie Heise



Bildungsauftrag  
für die Zukunft

## INHALTSVERZEICHNIS

### Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

---

**UN: Ban Ki-moon veröffentlicht Synthesebericht zur Post-2015-Agenda**

**Baden-Württemberg: Burundi vor den Wahlen**

**Baden-Württemberg: Erster fair gehandelter Kaffee aus Burundi**

**Berlin: Global denken – lokal handeln – Dokumentation zu kommunaler Entwicklungspolitik**

**Berlin: Tagung „Lernen in globalen Zusammenhängen“**

**Brandenburg und Berlin: Fachtag Faire Schule**

**Brandenburg: Bildungsprogramm CHAT der WELTEN gestartet**

**Bremen: Ausstellung „Fair Denken & Kreativ Handeln – Konsum mit Köpfchen“**

**Hamburg: Gründung des Teams Faire Schule**

**Hessen: Fortbildung „Was wächst, wenn die Wirtschaft wächst? Postwachstum im Globalen Lernen“**

**Niedersachsen: BBS futur 2.0 – Fachtagung „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung“**

**Nordrhein-Westfalen: Erd-Charta Multiplikator/-innen-Ausbildung im Frühjahr 2015**

**Nordrhein-Westfalen: Nachbericht zum Forum Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung NRW**

**Nordrhein-Westfalen: Promotorenprogramm im Bereich Eine Welt leistet erfolgreiche Arbeit**

**Rheinland-Pfalz: Überarbeitung der entwicklungspolitischen Leitlinien**

**Rheinland-Pfalz: Sonderschau „Faire Welten“ im Rahmen der Rheinland-Pfalz-Ausstellung**

**Rheinland-Pfalz: Fachkonferenz „Unsere Verschwendungswut - Von EUROPA könnte die ganze Welt leben“**

**Saarland: Fortbildungsreihe zum Globalen Lernen**

**Schleswig-Holstein: Workshop „Fit für Bildung“**

**Schleswig-Holstein: Dialogprozess zu den entwicklungspolitischen Leitlinien**

## Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

**UNESCO: Abschlussbericht bewertet deutschen Beitrag positiv**

**Neue Ausgabe des Magazins BrasilienNachrichten**

**Themenheft: Mode und Textil**

**Buch: Methodenhandbuch zum Globalen Lernen in der außerschulischen Jugendarbeit**

**Zeitschrift Eine Welt: Ausgabe 03/2014 zum Thema Glück und Utopia**

**Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien**

## Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

**Internationale Wochen gegen Rassismus**

**Weltklasse!2015 – Schulaktionen zur Zukunft von Bildung**

**Filmreihe WissensWerte: Tourismus und Nachhaltigkeit**

**Das Mädchen Hirut – Spielfilm zum Thema Frauenrechte ab März 2015 in den Kinos**

**Portal „Deutsche Länder in der Entwicklungspolitik“: Jetzt auch auf Englisch**

**Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen**

## Eine-Welt-Veranstaltungskalender

**Eine-Welt-Veranstaltungskalender**



Bildungsauftrag  
für die Zukunft

## I N H A L T E

### Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

---

#### **UN: Ban Ki-moon veröffentlicht Synthesebericht zur Post-2015-Agenda**

Der Generalsekretär der Vereinten Nationen Ban Ki-moon hat am 4. Dezember 2014 seinen Synthesebericht zur Post-2015-Agenda vorgestellt. Damit legt er den Grundstein für die finalen Verhandlungen, die Mitte Januar 2015 beginnen und im September zu einer Post-2015-Agenda führen sollen. Unter dem Titel „The road to dignity by 2030: Ending poverty, transforming all lives and protecting the planet“ betont Ban Ki-moon, dass das neue Zielsystem universell sein soll, das heißt für Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer gleichermaßen gültig sein und nachhaltige Entwicklung im Mittelpunkt stehen muss. Er fordert starke, inklusive Mechanismen, die die Ziele der Nachhaltigkeit messbar und erreichbar machen, um die „gemeinsame Verantwortung“ zu gewährleisten. Der UN-Generalsekretär fasst auch die beiden wichtigsten Beiträge für die kommenden Verhandlungen zusammen: den Bericht der internationalen Expertengruppe für die nachhaltige Entwicklungsfinanzierung (<http://sustainabledevelopment.un.org/index.php?menu=1558>) und die Empfehlungen der Offenen Arbeitsgruppe (<http://sustainabledevelopment.un.org/owg.html>), die die 17 Sustainable Development Goals (SDGs) erarbeitet hat. Der vollständige Bericht ist unter [www.un.org/ga/search/view\\_doc.asp?symbol=A/69/700&Lang=E](http://www.un.org/ga/search/view_doc.asp?symbol=A/69/700&Lang=E) verfügbar.

Info: Division for Sustainable Development, Department of Economic and Social Affairs, United Nations Secretariat Building, 405 East 42nd Street, New York, NY 10017, USA, Kontaktformular: <http://sustainabledevelopment.un.org/account.php?menu=1727>, <http://sustainabledevelopment.un.org/>

#### **Baden-Württemberg: Burundi vor den Wahlen**

Am 26. Juni 2015 wird die burundische Bevölkerung erneut an die Wahlurnen gerufen, um über ihren zukünftigen Präsidenten abzustimmen. Seit dem Ende des langjährigen Bürgerkrieges von 1993-2005 sind es die dritten Parlaments- und Präsidentschaftswahlen. Vor dem Hintergrund der bevorstehenden Wahlen organisierten die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) und das Ökumenische Netz Zentralafrika (ÖNZ) am 9. Dezember 2014 eine Podiumsdiskussion im Bildungszentrum Hospitalhof in Stuttgart. Referenten waren Peter Friedrich, Minister für Bundesrat, Europa und Internationale Angelegenheiten in Baden-Württemberg, Pacifique Nininahazwe, Forum pour la Conscience et le Développement (FO.CO.DE) und Forum pour le Renforcement de la Société Civile (FORSC), Rechtsanwalt Hartmut Hamann

und Pater Déogratias Maruhukiro. Sie sprachen über die Herausforderungen im Vorfeld der Wahlen und die Möglichkeiten für einen friedlichen und fairen Wahlprozess. Bei einer Delegationsreise habe Minister Friedrich von der burundischen Regierung den Wunsch nach Wahlbeobachtung wahrgenommen. Allerdings sei Wahlbeobachtung ein dehnbarer Begriff. „Wenn es nur darum geht, dass alle Stimmberechtigten ihren Zettel in die Urne werfen können, ist das nicht das, was wir uns unter Wahlbeobachtung vorstellen. Wahlbeobachtung beginnt bereits, wenn es um die Vorbereitung der Wahlen und den Wahlkampf der Parteien geht“, so Minister Friedrich.

Info: Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ), Werastr. 24, 70182 Stuttgart, Ansprechpartner: Steffen Groß, Tel: 0711/2102911, [gross@sez.de](mailto:gross@sez.de), [www.sez.de/index.php?id=26&L=0%2C&tx\\_sezform\[detailid\]=629](http://www.sez.de/index.php?id=26&L=0%2C&tx_sezform[detailid]=629)

### **Baden-Württemberg: Erster fair gehandelter Kaffee aus Burundi**

Seit Dezember 2014 ist fair gehandelter Kaffee aus dem Partnerschaftsland Burundi in Baden-Württemberg erhältlich – wer in der Aktionswoche im Dezember in den Ministerien des Landes Baden-Württemberg zu Besuch war, konnte in den Genuss des Kaffees kommen. Die Idee des Partnerschaftskaffees sei im Vorfeld der Delegationsreise des Ministers für Bundesrat, Europa und internationale Angelegenheiten Peter Friedrich nach Burundi im Mai 2014 entstanden. „Am Ende der Reise, an der auch der Geschäftsführer eines renommierten Ravensburger Importeurs und Großhändlers für fair gehandelte Produkte teilnahm, hatte diese Firma den ersten Container fair gehandelte Kaffeebohnen bestellt. Dieser wurde kurze Zeit später mit dem Schiff auf seine lange Reise nach Baden-Württemberg geschickt“, so Minister Friedrich. „Mit dem Kauf des fair gehandelten Kaffees können die Verbraucherinnen und Verbraucher in Baden-Württemberg dazu beitragen, die Lebensbedingungen der ostafrikanischen Kleinbauern vor Ort zu verbessern.“ Der Kaffee stammt von der Kleinbauerngenossenschaft Mboneramiryango nahe der Stadt Gitega. Diese Genossenschaft umfasst etwa 700 Kleinbauern, die sich erst vor wenigen Jahren zusammengeschlossen haben, um eine Verarbeitungsanlage für Kaffee zu errichten. Diese technischen Voraussetzungen sowie eine unabhängige Fair Trade Zertifizierung waren wichtige Bausteine für die Verarbeitung und Vermarktung des Kaffees. Der Partnerschaftskaffee ist in Baden-Württemberg seit Dezember vorwiegend in Weltläden sowie demnächst in einer Vielzahl von Lebensmittel-Einzelhandelsgeschäften käuflich zu erwerben.

Info: Staatsministerium Baden-Württemberg, Richard-Wagner-Str. 15, 70184 Stuttgart, Tel: 0711/21530, [poststelle@stm.bwl.de](mailto:poststelle@stm.bwl.de), [www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/erster-fair-gehandelter-kaffee-aus-burundi-im-land-erhaeltlich/](http://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/erster-fair-gehandelter-kaffee-aus-burundi-im-land-erhaeltlich/)

### **Berlin: Global denken – lokal handeln – Dokumentation zu kommunaler Entwicklungspolitik**

Die Fachpromotor/-innen für Kommunale Entwicklungspolitik und für Globales Lernen in Berlin sowie der Runde Tisch für Jugend, Soziales und Kultur Treptow-Köpenick realisierten Anfang Oktober 2014 erfolgreich den Fachtag „Global denken - lokal handeln in Treptow-Köpenick“. Es wurde weit über den Tellerrand geschaut und über die Grenzen Treptow-Köpenicks hinaus die Stellung des Bezirks und seine Verantwortung im globalen Zusammenhang gesehen. Vertreter/-innen aus Zivilgesellschaft, Politik und Bezirksverwaltung diskutierten Möglichkeiten sozial verantwortlicher Beschaffung für den Bezirk und beleuchteten Wege, wie Bildung für nachhaltige Entwicklung in kommunale Strukturen eingebettet werden kann. Auch das Thema Flüchtlingspolitik in Berlin und Treptow-Köpenick stand auf der Agenda. Gemeinsam wurden Chancen und Herausforderungen analysiert, denen sich Treptow-Köpenick in den verschiedenen Bereichen stellt. In Arbeitsgruppen wurden konkrete Lösungsstrategien und erste Handlungsschritte erarbeitet. Die Dokumentation der Veranstaltung bietet vielfältige Anregungen für die kommunale Entwicklungspolitik und ist unter folgendem Link abrufbar: [www.staepa-berlin.de/assets/images/Kommunale%20Entwicklungspolitik/11\\_RuTiFachtag\\_Treptow\\_Koepenick\\_2014.pdf](http://www.staepa-berlin.de/assets/images/Kommunale%20Entwicklungspolitik/11_RuTiFachtag_Treptow_Koepenick_2014.pdf).

Info: Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg - San Rafael del Sur e.V., Adalbertstr. 23b, 10997 Berlin, Ansprechpartnerin: Helena Jansen (Fachpromotorin für Kommunale Entwicklungspolitik), Tel: 030/61209165, [helena.jansen@staepa-berlin.de](mailto:helena.jansen@staepa-berlin.de), [www.staepa-berlin.de](http://www.staepa-berlin.de)

### **Berlin: Tagung „Lernen in globalen Zusammenhängen“**

Seit dem Schuljahr 2012/13 werden Berliner Schulen dazu ermutigt Lernbereiche einzurichten, die sich mit den aktuell brennenden Fragen der globalen Entwicklung auseinandersetzen. Eine Fachtagung beschäftigt sich deshalb mit der Frage, wie Lernen in globalen Zusammenhängen in Schule und Unterricht umgesetzt werden kann. Am Beispiel der Region Marzahn-Hellersdorf wird gezeigt, wie die Einrichtung eines Lernbereiches und die programmatische Ausrichtung einer Schule in diesem Sinne gelingen können und welche Hürden zu erwarten sind. Die Erfahrungen einzelner Schulen, aber auch die Unterstützungsangebote von Seiten der Schulaufsicht und der regionalen Fortbildung sollen auf dieser Fachtagung einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden. Das Tagungsprogramm umfasst Workshops und Angebote außerschulischer Partner für die Vernetzung mit Schulen. Zum Beispiel behandelt der Workshop „Köpfchen statt Kohle“ Fragen des Klimaschutzes. Im Rahmen dieses praxisorientierten Workshops wird ein Schulprojekt vorgestellt, das sich für naturwissenschaftliches, technisches, soziales und politisches Lernen eignet. Daneben wird die Perspektive beteiligter Schüler/-innen beleuchtet und präsentiert. Die Fachtagung findet am 25. Februar 2015 in der Robert Bosch GmbH statt. Anmeldungen können bis zum 5. Februar 2015 unter [www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de/anmeldung\\_lgz201400.html](http://www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de/anmeldung_lgz201400.html) erfolgen.



Bildungsauftrag  
für die Zukunft

Info: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (SenBJW), Bernhard-Weiß-Str. 6, 10178 Berlin, Ansprechpartnerin: Katja Leveling, Tel: 030/902276183, [katja.leveling@senbjw.berlin.de](mailto:katja.leveling@senbjw.berlin.de), [www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lgz1.html](http://www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lgz1.html), [www.berlin.de/sen/bjw/](http://www.berlin.de/sen/bjw/)

### **Brandenburg und Berlin: Fachtag Faire Schule**

Die Europäische Kommission hat auf Initiative des Europäischen Parlaments das Jahr 2015 zum „Europäischen Jahr der Entwicklung“ ausgerufen. Unter dem Motto „Unsere Welt, unsere Würde, unsere Zukunft“ werden die verschiedenen Facetten der Entwicklungspolitik und die an der Nachhaltigkeit orientierte Entwicklungszusammenarbeit der EU und ihrer Mitgliedstaaten kommuniziert. Schulische und außerschulische Akteur/-innen des Globalen Lernens spielen in der breit angelegten Kommunikationskampagne eine wichtige Rolle, da sie zu eigenem Engagement ermutigen. Der „Fachtag Faire Schule“ bietet deshalb am 22. Januar 2015 verschiedene Workshops an. Einer der Workshops informiert über das Konzept der „Fairen Schule“ und berichtet über Erfahrungen von Schulen, die die Auszeichnung bereits erhalten haben. Ein zweiter Workshop beschäftigt sich mit dem bundesweiten entwicklungspolitischen Bildungsprogramm „CHAT der WELTEN“ von Engagement Global. Es kombiniert Globales Lernen und den Einsatz digitaler Medien anhand der Thematik „Menschen auf der Flucht“. In drei weiteren Workshops geht es um den Fairen Handel, die UNESCO-Projektschulen und die Globale Entwicklungspolitik und Friedenssicherung für Schüler/-innen. Die Tagung findet im LISUM Berlin-Brandenburg statt. Anmeldungen können bis zum 19. Januar 2015 über das Online-Formular [www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de/anmeldung\\_lgz2015.html](http://www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de/anmeldung_lgz2015.html) erfolgen.

Infos: Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg, Ansprechpartner: Michael Rump-Räuber, Tel: 03378/209434, [Michael.rump-raeuber@lisum.berlin-brandenburg.de](mailto:Michael.rump-raeuber@lisum.berlin-brandenburg.de), [www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fachtag\\_gl\\_bb\\_2015.html](http://www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fachtag_gl_bb_2015.html)

### **Brandenburg: Bildungsprogramm CHAT der WELTEN gestartet**

Mit ersten Veranstaltungen in Senftenberg und Potsdam hat die RAA Brandenburg ([www.raa-brandenburg.de](http://www.raa-brandenburg.de)) das Projekt CHAT der WELTEN im Dezember 2014 an Brandenburger Schulen erfolgreich gestartet. Das Projekt stellt auch einen Beitrag zum Europäischen Jahr der Entwicklung 2015 und wird während des gesamten Jahres 2015 Bildungsangebote für Schulen bereitstellen. Das Programm CHAT der WELTEN ist ein bundesweites entwicklungspolitisches Programm von Engagement Global gGmbH und wird in Brandenburg gemeinsam mit weiteren Partnern von der RAA Brandenburg durchgeführt. Es kombiniert Angebote des Globalen Lernens mit dem Einsatz digitaler Medien. Ziel ist es, aktuelle entwicklungspolitische Inhalte und Fragen zur Gestaltung einer gerechten globalen Zukunft in den Unterricht und das Schulleben zu integrieren.

Das Regionalprojekt CHAT der WELTEN im Land Brandenburg fokussiert besonders die weltweite Flüchtlingsthematik. Für ein Chatprojekt ist dabei die Kombination aus Bildungseinheiten vor Ort und einem Online-Austausch kennzeichnend. Es geht darum, die Schüler/-innen für die Lebenssituation der Flüchtlinge zu sensibilisieren und mit ihnen politische Zusammenhänge und gesellschaftliche Rahmenbedingungen in den Herkunftsländern als auch in den Aufnahmeländern zu thematisieren, so der Projektleiter Erbin Dikongué. Mittels direktem Dialog (Chat) mit Partnern in den Herkunftsländern, Flüchtlingsorganisationen und Fachleuten der internationalen Zusammenarbeit werden verschiedene Sichtweisen einbezogen und gegenseitiges Lernen auf Augenhöhe ermöglicht. Weitere Informationen sind unter [www.raa-brandenburg.de/ProjekteProgramme/CHATderWELTEN](http://www.raa-brandenburg.de/ProjekteProgramme/CHATderWELTEN) zu finden.

Info: RAA Brandenburg – Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie, Benzstr. 11/12, 14482 Potsdam, Ansprechpartner: Erbin Dikongué, Tel: 0331/7478031, [e.dikongue@raa-brandenburg.de](mailto:e.dikongue@raa-brandenburg.de), [www.raa-brandenburg.de/](http://www.raa-brandenburg.de/)

### **Bremen: Ausstellung „Fair Denken & Kreativ Handeln – Konsum mit Köpfchen“**

Oft werden Produkte ohne das Wissen, wo diese angebaut, produziert und verarbeitet werden, konsumiert. Um darüber zu informieren, entwickelten das Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz) in Kooperation mit dem Bremer entwicklungspolitischen Netzwerk (BeN) eine Ausstellung zum Thema Fairer Handel und nachhaltiger Konsum, die ausgeliehen werden kann. Die Ausstellung, bestehend aus acht Türmen zu den oben genannten Themen, hat das Ziel umfassend zu informieren und einen bewussteren Konsum zu fördern. Informiert wird über Themen wie Recycling, Upcycling, Tauschen und Teilen und über fair gehandelte Produkte und Fair-Handels-Akteure sowohl aus dem Globalen Süden als auch dem Globalen Norden. Sie ist für Erwachsene und Schüler/-innen ab der 9. Klasse geeignet und kann z.B. in Kirchengemeinden, Schulen, Weltläden und Bildungseinrichtungen eingesetzt werden. Weitere Informationen: <http://ausstellung.bizme.de>.

Info: Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz), Bahnhofplatz 13, 28195 Bremen, Ansprechpartner/-in: Ana María Becker und Randy Haubner, Tel: 0421/171910, [info@bizme.de](mailto:info@bizme.de), [www.bizme.de](http://www.bizme.de)

### **Hamburg: Gründung des Teams Faire Schule**

Das Konzept der Fairen Schule wurde vom Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationszentrum e.V. entwickelt, das in Berlin seit 2013 in Berlin erfolgreich umgesetzt wird. Die Grundidee geht davon aus, Schulen dabei zu beraten, wie Schulprofile sich stärker auf Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen ausrichten können. Auch eine stärkere demokratische Schulkultur soll durch die Faire Schule gefördert werden. Eine Faire Schule soll Lust machen, sich



zukunftsweisenden Themen zu widmen. Hierfür können die Ressourcen und das Know-How von schulischen und außerschulischen Akteur/-innen miteinbezogen werden. Methodisch basiert die Faire Schule auf dem Konzept der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie dem Globalem Lernen – was u.a. interdisziplinäres, interaktives und selbstständiges Lernen beinhaltet. Um die Faire Schule auch in Hamburg zu verankern, haben das Landesinstitut für Lehrerbildung & Schulentwicklung ([www.li.hamburg.de/globaleslernen](http://www.li.hamburg.de/globaleslernen)), die Open School 21 ([www.openschool21.de](http://www.openschool21.de)), peace brigades international (pbi) ([www.pbideutschland.de/country-groups/pbi-deutschland/pbi-bildungsprojekt/?L=4](http://www.pbideutschland.de/country-groups/pbi-deutschland/pbi-bildungsprojekt/?L=4)) und die Agrar Koordination ([www.agrarkoordination.de/bildungsprojekte/](http://www.agrarkoordination.de/bildungsprojekte/)) ein Team gegründet, das praxisnah und engagiert Schulen auf dem Weg zur Fairen Schule begleiten und beraten soll. Angeboten wird u.a. Unterstützung bei der schulinternen Faire-Schule-AG, Hilfe bei der Schwerpunktsetzung, Beratung bei schulinternen Curricula, Schüler/-innen-Workshops und Lehrerfortbildungen.

Info: Team Faire Schule Hamburg, Hamburg entwickeln für Eine Welt, Open School 21, Nernstweg 32-34, 22765 Hamburg, Ansprechpartnerin: Nicole Vrenegor, Tel: 040/39807693, [Vrenegor@openschool21.de](mailto:Vrenegor@openschool21.de), [www.faire-schule-hamburg.de](http://www.faire-schule-hamburg.de)

### **Hessen: Fortbildung „Was wächst, wenn die Wirtschaft wächst? Postwachstum im Globalen Lernen“**

Vom 02. bis zum 03. Februar 2015 veranstalten das Entwicklungspolitische Netzwerk Hessen e.V. (EPN), Fairbindung e.V. und die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) im Tagungs- und Begegnungshaus Niederkaufungen gemeinsam eine Fortbildung zum Thema Wirtschaftswachstum und Wachstumskritik. Die Fragen, wie Wirtschaftswachstum die Arbeit, die Politik und das alltägliche Handeln der Menschen prägt und ob unbegrenztes Wachstum mit begrenzten Ressourcen überhaupt möglich ist, stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Grundlage ist das Methodenheft „Endlich Wachstum – Materialien für Bildungsarbeit“ ([www.fairbindung.org/bildungaktuelleprojekte/endlichwachstum/methoden/](http://www.fairbindung.org/bildungaktuelleprojekte/endlichwachstum/methoden/)), anhand dessen Ansätze gezeigt werden, wie jungen Menschen zwischen 15 und 25 Jahren die Themen näher gebracht werden können. Zielgruppen sind Multiplikator/-innen, Jugendleiter/-innen, Lehrer/-innen und weitere Interessierte. Weitere Infos finden Sie hier: [www.epn-hessen.de/wp-content/uploads/VA-Tipp3\\_Kassel\\_Fortbildung\\_Postwachstum.pdf](http://www.epn-hessen.de/wp-content/uploads/VA-Tipp3_Kassel_Fortbildung_Postwachstum.pdf).

Info: Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck, Referat Weltmission & Partnerschaft, Landeskirchenamt, Wilhelmshöher Allee 330, 34131 Kassel, Ansprechpartner: Wolfram Dawin, Tel: 0561/9378383, [wolfram.dawin@ekkw.de](mailto:wolfram.dawin@ekkw.de), [www.ekkw.de](http://www.ekkw.de)

### **Niedersachsen: BBS futur 2.0 – Fachtagung „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung“**

Am 17. Februar 2015 veranstaltet das Projektteam BBS futur 2.0 an der Leuphana Universität Lüneburg eine Fachtagung unter dem Titel „Vernetzt: Unterrichtsmarkt für eine Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung“. Auf der Tagung finden

unterschiedliche Aktionen und Präsentationen rund um Unterrichts- und Projektideen aus dem Bereich Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung statt. Daneben gibt es Impulse am Vormittag sowie domänen-spezifische Workshops am Nachmittag. Wichtige Fragen sollen gemeinsam diskutiert werden, z.B. wie nachhaltige Themen im Unterricht behandelt werden können und wie die Lehr-Lern-Kultur an der Schule nachhaltig geändert werden kann. Das Projekt BBS futur 2.0 der Berufs- und Wirtschaftspädagogik an der Leuphana Universität setzt sich als Ziel, bis 2016 ein bundesweites Netzwerk berufsbildender Schulen aufzubauen, um eine nachhaltige Unterrichts-, Personal- und Schulentwicklung voranzutreiben. Gleichzeitig wird die Kooperation von Schulen mit regionalen Unternehmen gefördert, um die Entwicklung strategischer Partnerschaften zu unterstützen. Weitere Informationen zum Projekt, wie das Programm der Fachtagung, können unter [www.leuphana.de/bwp/forschung-projekte/bbs-futur-20.html](http://www.leuphana.de/bwp/forschung-projekte/bbs-futur-20.html) aufgerufen werden.

Info: Leuphana Universität Lüneburg, Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Projekt BBS futur 2.0, Scharnhorststr.1, 21335 Lüneburg, Ansprechpartnerin: Eva Freund, Tel: 04131/6772516, [eva.freund@leuphana.de](mailto:eva.freund@leuphana.de), [www.leuphana.de/bwp/forschung-projekte/bbs-futur-20.html](http://www.leuphana.de/bwp/forschung-projekte/bbs-futur-20.html)

### **Nordrhein-Westfalen: Erd-Charta Multiplikator/-innen-Ausbildung im Frühjahr 2015**

Die Ökumenische Initiative Eine Welt e.V. bietet als deutsche Erd-Charta Koordination im Frühjahr 2015 in Warburg die nächste Erd-Charta Multiplikator/-innen-Ausbildung an. Vom 20. bis 22. März und vom 29. bis 31. Mai werden die Teilnehmenden je nach Interessenslage darin ausgebildet, die Erd-Charta zu vermitteln, in einer Erd-Charta-Gruppe aktiv zu sein, einen Workshop durchzuführen oder regionale Projekte zu verwirklichen. Zur Ausbildung gehören außerdem eine Vielfalt von Methoden und praxisorientiertes Lernen. Erd-Charta-Expert/-innen geben inhaltliche Inputs und Impulse über Entstehung und Kontext, den Rahmen „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) und Globales Lernen sowie aktuelle Bildungsprojekte und Umsetzungen der Erd-Charta. Die Erd-Charta versteht sich als eine inspirierende Vision für eine zukunftsfähige und gerechte Welt. Als die grundlegende Ethik für eine nachhaltige Entwicklung stellt sie eine Art „Menschenrechtserklärung des 21. Jahrhunderts“ dar. Die Ökumenische Initiative Eine Welt e.V. bündelt und vernetzt die Erd-Charta-Aktivitäten in Deutschland. Vom 18. bis 20. September bietet die Initiative ein zusätzliches Erd-Charta Seminar für aktive Erd-Charta Botschafter/-innen an. Weitere Informationen zur Erd-Charta sind unter [www.erdcharta.de](http://www.erdcharta.de) verfügbar. Anmeldungen zur Multiplikator/-innen-Ausbildung können bis zum 20. Februar unter <http://erdcharta.de/anmeldung-seminare/#c601> erfolgen.

Info: Ökumenische Initiative Eine Welt (ÖIEW) e.V., Mittelstr. 4, 34474 Diemelstadt-Wethen, Ansprechpartnerin: Kerstin Veigt, Tel: 05694/1417, [kerstin.veigt@oeiew.de](mailto:kerstin.veigt@oeiew.de), [http://erdcharta.de/aktuelles/?tx\\_ttnews\[backPid\]=3&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=232&cHash=9582ce22f26aa6f637a415ffddb047d6](http://erdcharta.de/aktuelles/?tx_ttnews[backPid]=3&tx_ttnews[tt_news]=232&cHash=9582ce22f26aa6f637a415ffddb047d6)

## **Nordrhein-Westfalen: Nachbericht zum Forum Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung NRW**

Am 4. November 2014 fand in Düsseldorf zum ersten Mal das Forum „Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung NRW“ statt. Impulse und Diskussionsgrundlagen kamen von rund 30 Mitwirkenden, die mit Vorträgen und anschaulichen Beispielen aus der Praxis die Veranstaltung bereicherten. Vier Landesressorts waren aktiv am Forum beteiligt: das Ministerium für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien, das Ministerium für Schule und Weiterbildung, das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales und das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk. Nachhaltiges Handeln ist für jeden Beruf und für jede Branche von Bedeutung. Bildung für nachhaltige Entwicklung kann Innovationen vorantreiben und die Attraktivität der Berufsbildung – vor allem jenseits der Universitäten – steigern. Dies betonte Dr. Werner Kuhlmeier von der Universität Hamburg in seinem Vortrag über Herausforderungen, Chancen und Perspektiven von BNE. Den Fokus auf die Entwicklungen auf der internationalen Ebene legte vor allem Dagmar Winzier vom UNESCO/UNEVOC International Centre for Technical and Vocational Education and Training in Bonn. In der folgenden Diskussionsrunde stellten die Vertreter/-innen der genannten Landesministerien die Schwerpunkte in ihren Häusern kurz dar. Die parallelen Workshops beschäftigten sich intensiver mit verschiedenen Handlungsfeldern, wie z.B. der Stand der Umsetzung von BNE in den Bildungs- und Lehrplänen für die Berufskollegs des Landes NRW oder wie BNE in die Aus- und Weiterbildung der Landesverwaltung integriert werden kann. Der Austausch war intensiv und das Forum war ein gutes Format, um die Bedeutung der Berufsbildung für die gesamtgesellschaftliche Entwicklung stärker in die öffentliche Wahrnehmung zu rücken. Die gesamte Dokumentation der Veranstaltung ist unter [www.zukunft-lernen-nrw.de/newsansicht/date/forum-berufliche-bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung-nrw/](http://www.zukunft-lernen-nrw.de/newsansicht/date/forum-berufliche-bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung-nrw/) zu finden.

Info: Agentur „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ NRW, Schwannstr. 3, 40476 Düsseldorf, Tel: 0211/4566609, [info@zukunft-lernen-nrw.de](mailto:info@zukunft-lernen-nrw.de), [www.zukunft-lernen-nrw.de](http://www.zukunft-lernen-nrw.de)

## **Nordrhein-Westfalen: Promotorenprogramm im Bereich Eine Welt leistet erfolgreiche Arbeit**

Das NRW-Promotorenprogramm, mit dem das Land Nordrhein-Westfalen die Arbeit der zahlreichen im Land tätigen Eine-Welt-Engagierten unterstützt, leistet erfolgreiche Arbeit. Dies ist das Ergebnis einer externen Evaluierung. Ministerin Dr. Angelica Schwall-Düren sagte: „Das Promotorenprogramm sorgt dafür, dass eine flächendeckende Grundversorgung mit Eine-Welt-Know-How in der Zivilgesellschaft verankert wird. Die bundesweite Vorreiterrolle des Landes im Eine-Welt-Bereich ist maßgeblich auch auf die Wirkung der Promotorinnen und Promotoren zurückzuführen. Besonders freut mich, dass dieses Programm, das wir seit 1996 in NRW unterstützen, nun auch bundesweit Schule macht. Dies unterstreicht die Vorbildfunktion des NRW-Ansatzes.“ Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt die Arbeit im Eine-Welt-Bereich seit 1996 durch das „Promotorenprogramm für entwicklungspolitische Bildungsarbeit“ (kurz: Promotorenprogramm), das seit 2013

durch ein Bund-Länder-Promotorenprogramm nach NRW-Modell ergänzt wird. In NRW werden derzeit 15 regionale Promotor/-innen mit einem auf die jeweilige Region bezogenen Auftrag und elf Fachpromotorenstellen mit einem auf spezielle Themen bezogenen Auftrag gefördert. Hauptaufgabe der Promotor/-innen ist es, Eine-Welt-Engagierte (Gruppen, Initiativen und Institutionen) miteinander zu vernetzen und sie bei der Durchführung, Entwicklung und Finanzierung von Projekten zu beraten. Träger/-innen des Programms sind der Eine-Welt-Netz NRW e.V. in Münster und die Außenstelle der Engagement Global gGmbH in Düsseldorf. Insgesamt fördert die Landesregierung das Projekt mit einer Million Euro pro Jahr. Die Evaluierung kommt zu dem Ergebnis, dass der Bereich „Fairer Handel“ mittlerweile breit in allen gesellschaftlichen Bereichen Nordrhein-Westfalens verankert ist. Durch die Arbeit der Promotor/-innen nimmt er eine immer wichtigere und wachsende Rolle ein. Kontakt zu den Promotor/-innen unter: [www.eine-welt-netz-nrw.de/seiten/196](http://www.eine-welt-netz-nrw.de/seiten/196). Die komplette Evaluierung finden Sie unter [www.mbem.nrw.de](http://www.mbem.nrw.de).

Info: Ministerium für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen, Stadttor 1, 40219 Düsseldorf, Tel: 0211/8371399, [nrwdirekt@nrw.de](mailto:nrwdirekt@nrw.de), [www.mbem.nrw.de/pressemitteilungen/promotorenprogramm-im-bereich-eine-welt-leistet-erfolgreiche-arbeit-16374/](http://www.mbem.nrw.de/pressemitteilungen/promotorenprogramm-im-bereich-eine-welt-leistet-erfolgreiche-arbeit-16374/)

### **Rheinland-Pfalz: Überarbeitung der entwicklungspolitischen Leitlinien**

Die Millenniumentwicklungsziele, die im Jahr 2000 von den Vereinten Nationen verabschiedet wurden, laufen in diesem Jahr aus. Die acht Millenniumentwicklungsziele haben während der vergangenen 15 Jahre dazu beigetragen, Armut und Hunger in vielen Ländern zu verringern, doch nach wie vor bleibt sehr viel zu tun. Daher werden derzeit weltweit mögliche Nachfolgeziele diskutiert, die die ökologische, ökonomische und soziale Dimension von nachhaltiger Entwicklung umfassen und für jedes Land - nicht nur für die Länder des Südens - gleichermaßen gelten sollen. Die rheinland-pfälzische Landesregierung nimmt dies zum Anlass, auch ihre eigenen entwicklungspolitischen Leitlinien neu zu formulieren. Die Leitlinien sollen einen Handlungsrahmen für die entwicklungspolitischen Aktivitäten des Landes Rheinland-Pfalz schaffen und im Land die Sensibilität für eine nachhaltige, zukunftsorientierte Politik fördern. Dies wird im Rahmen eines breit angelegten Konsultationsprozesses geschehen. Die neuen Leitlinien sollen den politischen Rahmen für die Entwicklungspolitik der Landesregierung festlegen, die Ergebnisse des Post-2015-Prozesses berücksichtigen und konkrete Handlungsvorschläge der Landesregierung formulieren. In einer Auftaktveranstaltung am 27. Februar in Mainz haben zahlreiche zivilgesellschaftliche Gruppen wie NRO, Kirchen, Kommunen, Universitäten u.v.m. die Möglichkeit, sich in diesen Prozess einzubringen. Mit der Bildung von Arbeitsgruppen werden für die Themenbereiche Globales Lernen, nachhaltiges Wirtschaften, Umwelt/Klimaschutz, Menschenrechte, Migration, Partnerschaften gemeinsam Lösungsvorschläge diskutiert und erarbeitet. Im Oktober 2015 ist dann die Präsentation der Ergebnisse vorgesehen.

Info: Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz, Referat Grundsätze der Entwicklungspolitik, Schillerplatz 3-5, 55116 Mainz, Tel: 06131/160, [poststelle@isim.rlp.de](mailto:poststelle@isim.rlp.de), [www.isim.rlp.de](http://www.isim.rlp.de)

### **Rheinland-Pfalz: Sonderschau „Faire Welten“ im Rahmen der Rheinland-Pfalz-Ausstellung**

Im Rahmen der Rheinland-Pfalz-Ausstellung 2015 findet auch in diesem Jahr vom 20. bis zum 22. März wieder die Sonderschau "Faire Welten" statt, ein Kooperationsvorhaben des Ministeriums des Innern, für Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz, des Entwicklungspolitischen Landesnetzwerks Rheinland-Pfalz e.V., der Außenstelle Mainz der Engagement Global gGmbH und des Weltladen Unterwegs e.V. Mainz. Vom 20. bis 22. März 2015 besteht für Interessierte die Möglichkeit, in Halle 2A die Vielfalt und Attraktivität des fairen Handels kennen und genießen zu lernen. Folgende Themenbereiche werden bei den Fairen Welten vertreten sein: Bauen und Wohnen, Bekleidung und Textilien, Blumen und Deko, Kultur und Reisen, Lebensmittel und Kosmetik, Medien und Kommunikation, Schmuck und Design. Eine bunte Mischung aus attraktiven Angeboten, Mitmach-Aktionen, Bühnen-Vorführungen und gastronomischen Highlights runden das vielfältige Angebot ab.

Info: Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz, Referat Grundsätze der Entwicklungspolitik, Schillerplatz 3-5, 55116 Mainz, Tel: 06131/160, [poststelle@isim.rlp.de](mailto:poststelle@isim.rlp.de), [www.isim.rlp.de](http://www.isim.rlp.de), [www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1491.html](http://www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1491.html)

### **Rheinland-Pfalz: Fachkonferenz „Unsere Verschwendungswut - Von EUROPA könnte die ganze Welt leben“**

2015 ist das Europäische Jahr der Entwicklung. Unter dem Motto „Unsere Welt, unsere Würde, unsere Zukunft“ soll intensiv über die europäische Entwicklungszusammenarbeit nachgedacht werden. Dabei muss Europa selbst als Entwicklungsregion betrachtet werden: Nach wie vor liegen die Europäer in der Verschwendung von Lebensmitteln, Elektrogeräten, Rohstoffen und Energie ganz weit vorne. Die Fachkonferenz Globales Lernen am 31. Januar 2015 im Weiterbildungszentrum Ingelheim hinterfragt daher, welche Auswirkungen die europäische Verschwendungswut weltweit hat. Zugleich soll herausgefunden werden, welche Handlungsoptionen es gibt, das Leben nachhaltiger zu gestalten. Die Fachkonferenz richtet sich an alle Aktiven und Engagierten im Globalen Lernen, z.B. Multiplikator/-innen in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit, Lehrer/-innen, Vertreter/-innen von NRO, Kirchen, Ministerien, Studierende und Schüler/-innen. Das komplette Programm und weitere Informationen finden Sie unter [www.elan-rlp.de/files/flyer-verschwendung-2015-web.pdf](http://www.elan-rlp.de/files/flyer-verschwendung-2015-web.pdf). Anmeldungen bitte an Stefanie Fetzer ([fna@wbz-ingelheim.de](mailto:fna@wbz-ingelheim.de)) oder unter [www.fna-ingelheim.de/anmeldung](http://www.fna-ingelheim.de/anmeldung).



Bildungsauftrag  
für die Zukunft

Info: Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz ELAN e.V., Frauenlobstr. 15-19, 55118 Mainz,  
Tel: 06131/9720867, [bildung@elan-rlp.de](mailto:bildung@elan-rlp.de), [www.elan-rlp.de](http://www.elan-rlp.de)

### **Saarland: Fortbildungsreihe zum Globalen Lernen**

Die Fortbildungsreihe „Go Global“ ist ein Angebot des Netzwerks Entwicklungspolitik im Saarland (NES) e.V. für potentielle Bildungsreferent/-innen im Bereich des Globalen Lernens. Interessierte, die sich sozial, ökologisch oder nachhaltig engagieren möchten oder bereits aktive Bildungsreferent/-innen sind, können bis Ende März 2015 an vier Modulen teilnehmen. Mit den Zielen in die Methodik des Globalen Lernens einzusteigen, bewährte Bildungsmodule kennenzulernen und mit didaktischen und inhaltlichen Aspekten der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit vertraut zu werden, können bestehende Kenntnisse vertieft werden. Bildungsreferent/-innen zum Globalen Lernen führen an Schulen und bei außerschulischen Bildungsträger/-innen Veranstaltungen durch, die den Teilnehmenden zu einem Blick über den Tellerrand verhelfen und Wege in eine nachhaltigere Lebensweise aufzeigen. Die Module finden jeweils am 24. Januar, 07. Februar, 28. Februar und 21. März zu den Themen „Einführung in Globales Lernen“, „Zukunftsfähig Wirtschaften“, „Global Leben“ und „Nachhaltig Konsumieren“ statt. Behandelt werden insbesondere partizipative und interaktive Lernmethoden, Ansätze alternativen Wirtschaftens, Migration und Flucht sowie faire öffentliche Beschaffung. Anmeldungen sind per E-Mail an Melanie Malter-Gnanou unter [melanie.malter-gnanou@nes-web.de](mailto:melanie.malter-gnanou@nes-web.de) zu richten.

Info: Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland (NES) e.V., Projekt Globales Lernen macht Schule, Ansprechpartnerinnen Melanie Malter-Gnanou und Ulrike Dausend, Tel: 0681/9385235, [bildung@nes-web.de](mailto:bildung@nes-web.de), [www.nes-web.de](http://www.nes-web.de)

### **Schleswig-Holstein: Workshop „Fit für Bildung“**

Wie Globales Lernen in die alltägliche Bildungsarbeit integriert werden kann, ist Thema eines Workshops für Bildungsakteur/-innen, die bereits in der Bildungsarbeit zum Globalen Lernen tätig sind. Der Workshop umfasst unter anderem eine Positionsbestimmung darüber, was Globales Lernen ist und was entwicklungspolitische Akteur/-innen in der Bildungsarbeit auszeichnet. Im Vordergrund steht die intensive Auseinandersetzung mit Didaktik und Methoden. Die Teilnehmer/-innen reflektieren und diskutieren gemeinsam inspirierende Beispiele aus der Praxis und suchen nach Wegen, wie diese auf die eigene Bildungsarbeit übertragen werden können. Anhand einer Methode aus dem Produktdesign werden die Teilnehmer/-innen zusätzlich an Möglichkeiten heran geführt, wie ein Team zu motivieren ist und gleichzeitig lösungsorientiert gearbeitet werden kann. Der Workshop findet am 2. Februar von 14 bis 18 Uhr im Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein statt. Um vorzeitige Anmeldung über untenstehende Kontaktdaten wird gebeten.

Infos: Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI), Papenkamp 62, 24114 Kiel, Ansprechpartnerin: Nicole Gifhorn,  
Tel: 0431/67939900, [nicole.gifhorn@bei-sh.org](mailto:nicole.gifhorn@bei-sh.org), [www.bei-sh.org/305.html](http://www.bei-sh.org/305.html)

### **Schleswig-Holstein: Dialogprozess zu den entwicklungspolitischen Leitlinien**

Antworten auf die Fragen, wie interkulturelle Öffnung und gleichberechtigte Nord-Süd-Partnerschaften in Schleswig-Holstein aussehen können, gibt der „Dialogprozess Entwicklungspolitische Leitlinien für Schleswig-Holstein“. Das Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. initiierte diesen Dialogprozess in Kooperation mit dem Kirchlichen Entwicklungsdienst der Nordkirche, dem Städteverband Schleswig-Holstein und wird begleitet vom Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein. Die Webseite [www.vision.sh](http://www.vision.sh) wurde zum Zweck des Dialogs eingerichtet und informiert über den Projektplan und die Arbeitsgruppen. Unter Beteiligung möglichst vieler gesellschaftlicher Akteur/-innen entstehen konkrete entwicklungspolitische Leitlinien für unterschiedliche Themenbereiche wie zum Beispiel Klima und Energie, Ernährungssicherheit, Bildung für nachhaltige Entwicklung oder Verantwortliches Handeln und Wirtschaften in Schleswig-Holstein. Ziele des Prozesses sind die Einbindung verschiedener gesellschaftspolitischer Akteure in einen Dialog über Entwicklungszusammenarbeit in Schleswig-Holstein sowie die Formulierung von Leitlinien, die in den Landtag eingebracht werden.

Infos: Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI), Papenkamp 62, 24114 Kiel, Ansprechpartnerin: Christina Bloch,  
Tel: 0431/67939900, [info@bei-sh.org](mailto:info@bei-sh.org), [www.vision.sh](http://www.vision.sh), [www.bei-sh.org](http://www.bei-sh.org)

[zurück nach oben](#)

## Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

---

### **UNESCO: Abschlussbericht bewertet deutschen Beitrag positiv**

Bereits am 12. November 2014 wurde im Eröffnungsplenum der Weltkonferenz in Japan der finale Bericht der UNESCO über die UN-Dekade mit dem Titel „Shaping the Future We Want“ (<http://unesdoc.unesco.org/images/0023/002301/230171e.pdf>) vorgestellt. Der Bericht bewertet die weltweite Wirkung der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) in allen Bildungsbereichen und zieht die wichtigsten Schlüsse für die zukünftige Arbeit. Die Umsetzung der UN-Dekade in Deutschland betrachtet die UNESCO im internationalen Vergleich als vorbildlich und hebt insbesondere die Kombination aus Nationalkomitee und Rundem Tisch als wirksames

Instrument hervor. Beide Instanzen vermitteln zwischen den Initiatoren und Akteuren der Dekade und verbinden somit Planung und Umsetzung. Besonders betont wird auch, dass in Deutschland viele Ministerien mit einbezogen wurden und auf eine internationale Vernetzung hingearbeitet wird. Als wegweisend wird außerdem die Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ der Stadt Hamburg genannt – ein Zusammenschluss lokaler Behörden, Institutionen, Verbände, Netzwerke und Personen, die in der Bildungsarbeit für nachhaltige Entwicklung tätig sind. Das Beispiel der Stadt beweise, dass Bildungseinrichtungen aktiv an der Umsetzung kommunaler Nachhaltigkeitsstrategien beteiligt werden sollten.

Info: Deutsche UNESCO-Kommission e.V., Sekretariat UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Langwartweg 72, 53129 Bonn, Ansprechpartner: Christian Vey, Tel: 0228/68844420, [vey@esd.unesco.de](mailto:vey@esd.unesco.de), [www.bne-portal.de/aktuelles/meldungen/abschlussbericht-bne-in-deutschland-vorbildlich/](http://www.bne-portal.de/aktuelles/meldungen/abschlussbericht-bne-in-deutschland-vorbildlich/)

### **Neue Ausgabe des Magazins BrasilienNachrichten**

Ab sofort kann die neue Ausgabe des Magazins „BrasilienNachrichten“ Nr. 150 bestellt werden. Seit nunmehr über 30 Jahren bringt der Verein Brasilieninitiative Freiburg e.V. das Magazin heraus und berichtet über politische, kulturelle und wirtschaftliche Ereignisse in Brasilien. Die zweimal jährlich erscheinende Publikation hat das Ziel, ein differenziertes Bild von Brasilien in die Öffentlichkeit zu tragen, Klischees entgegenzuwirken und die vielfältigen Facetten des Landes aufzuzeigen. In der Ausgabe Nr. 150, die unter [www.brasiliennachrichten.de](http://www.brasiliennachrichten.de) bestellt werden kann, wird im Ressort Politik u.a. über die Wahlen in 2014 und die damit einhergehenden Änderungen in der Politik berichtet. Da die Verwirklichung von Menschenrechten für das Magazin seit seiner Entstehung ein großes Anliegen ist, ist auch dies hier Thema: In der neuesten Ausgabe wird ausführlich über die Indigenenrechte berichtet. Außerdem sind weitere Artikel in den Rubriken Umwelt, Kultur, Gesellschaft und Wirtschaft zu finden. Alle Redaktionsmitglieder des Magazins arbeiten ehrenamtlich und befassen sich seit vielen Jahren mit Brasilien.

Infos: Brasilieninitiative Freiburg e.V., Walter-Gropius-Str.2, 79100 Freiburg, Tel: 0761/5562572, [tatu@brasilieninitiative.de](mailto:tatu@brasilieninitiative.de), [www.brasilieninitiative.de/](http://www.brasilieninitiative.de/), [www.brasiliennachrichten.de](http://www.brasiliennachrichten.de)

### **Themenheft: Mode und Textil**

Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg hat im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie ein Themenheft zu „Mode und Textil“ veröffentlicht und zum Herunterladen sowie zur Bestellung ins Internet gestellt ([www.baden-wuerttemberg.de/de/service/publikation/did/themenheft-mode-und-textil/](http://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/publikation/did/themenheft-mode-und-textil/)). Das Themenheft beleuchtet den Lebenszyklus von Textilien von der Herstellung über den Vertrieb bis zur Altkleidersammlung oder der Restmülltonne. Es beschäftigt sich mit den Herstellungsbedingungen ebenso wie mit Qualitätskriterien für gesunde und nachhaltige



Textilien sowie mit den Themen Kauf, Gebrauch und Pflege von Textilien. Umweltminister Franz Untersteller hob die Bedeutung von Mode und Textil gerade für jüngere Menschen hervor, deren Lebenswirklichkeit in Deutschland sich sehr viel um diese Begriffe drehe: „Mode und Klamotten sind einfach attraktive Themen. Aber ein T-Shirt oder eine Hose sind eben nicht nur ein T-Shirt oder eine Hose, sondern es sind Produkte, die eine Geschichte haben und die in der Umwelt und bei Menschen Spuren hinterlassen. Es ist wichtig, davon zu wissen.“ Das Themenheft „Mode und Textil“ wolle ökologische Zusammenhänge aufzeigen, Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung beleuchten und Denkanstöße geben, sagte Minister Untersteller.

Info: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, Kernerplatz 9, 70182 Stuttgart, Tel: 0711/1260, [poststelle@um.bwl.de](mailto:poststelle@um.bwl.de), [www.um.baden-wuerttemberg.de](http://www.um.baden-wuerttemberg.de)

### **Buch: Methodenhandbuch zum Globalen Lernen in der außerschulischen Jugendarbeit**

Im Methodenbuch der österreichischen Südwind Agentur sollen unterschiedliche globale Zusammenhänge anhand von konkreten Beispielen wie Wasser, Tabak, Schokolade, Handy und Fleisch aufgezeigt werden. Diese Produkte stellen den Ausgangspunkt für Diskussionen rund um globale Realitäten im Zusammenhang mit internationalen Produktions-, Liefer- und Transportketten dar. Die Publikation steht zur außerschulischen Bildungsarbeit zur Verfügung und beinhaltet 160 Seiten mit unterschiedlichen Werkzeugen und Methodenvorschlägen. Mehrere Querschnittsthemen wie nachhaltige Entwicklung, Arbeits- und Menschenrechte sowie Konsum werden in der Publikation behandelt. Das Methodenhandbuch entstand im Rahmen des EU-Projektes "[Youth of the World! jugendarbeit.global.machen](http://www.youthoftheworld.org)" und wurde von einem internationalen Expert/-innen-Team aus dem Bereich der außerschulischen Jugendarbeit und aus dem Feld des Globalen Lernens aus sechs europäischen Ländern entwickelt. Es kann kostenlos im Internet heruntergeladen ([www.suedwind-agentur.at/start.asp?ID=258592](http://www.suedwind-agentur.at/start.asp?ID=258592)) oder bei [jugend.tirol@suedwind.at](mailto:jugend.tirol@suedwind.at) für einen Aufpreis von €15,00 bestellt werden.

Info: Südwind Agentur, Laudongasse 40, 1080 Wien, Österreich, Ansprechpartnerin: Caroline Sommeregger, [suedwind.agentur@suedwind.at](mailto:suedwind.agentur@suedwind.at), [www.suedwind-agentur.at](http://www.suedwind-agentur.at)

### **Zeitschrift Eine Welt: Ausgabe 03/2014 zum Thema Glück und Utopia**

Die Zeitschrift „Eine Welt in der Schule“ wird dreimal im Jahr veröffentlicht und bietet praxisbewährte Unterrichtsbeispiele für die Grundschule und die Sekundarstufe I sowie Informationen zur Einen Welt und Rezensionen. Im Dezember ist die dritte Ausgabe des Jahres 2014 erschienen und enthält unter anderem Beispiele für den Unterricht zu den Themen „Glück“ und „Utopia“. Im ersten Beitrag „Verortetes Glück“ geht es um die Frage, inwieweit die Glücksforschung im Unterricht integrierbar ist. Ein weiterer Beitrag behandelt das Thema „Utopia“, das heißt das Suchen und Finden und Definieren einer

besseren Welt. Wie diese Thematik im Schulunterricht aufgearbeitet werden kann, beschreibt die Autorin anhand ihrer Erfahrungen mit einer vierten Grundschulklasse. Außerdem stellt der Verein Gemeinsam für Afrika e.V. seine Aktion „Schulen – Gemeinsam für Afrika“ in dieser Ausgabe vor. Die Aktion fördert eine lebhafte und differenzierte Auseinandersetzung von Schüler/-innen mit der Vielfalt und den Chancen Afrikas. Das Heft 3/2014 sowie Materialien wie Arbeitsblätter oder Sachinformationen stehen auf der Homepage unter [www.weltinderschule.uni-bremen.de/materi\\_1.htm](http://www.weltinderschule.uni-bremen.de/materi_1.htm) zur Verfügung.

Info: Projekt „Eine Welt in der Schule“/Grundschulverband e.V., Universität Bremen, Bibliotheksstr. 1, 28359 Bremen, Tel: 0421/21869775, [einewelt@uni-bremen.de](mailto:einewelt@uni-bremen.de), [www.weltinderschule.uni-bremen.de](http://www.weltinderschule.uni-bremen.de)

### **Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien**

*Eine umfangreiche Auswahl an aktuellen Online-Bildungsmaterialien finden Sie auf dem **Portal Globales Lernen** unter [www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien](http://www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien)*

**zurück nach oben**

## **Bundesweite Angebote und virtuelle Welten**

---

### **Internationale Wochen gegen Rassismus**

Anlässlich des Antirassismustags der Vereinten Nationen am 21. März ruft der Interkulturelle Rat in Deutschland gemeinsam mit mehr als 70 bundesweiten Organisationen und Einrichtungen dazu auf, sich an den Aktionswochen vom 16. bis zum 29. März 2015 zu beteiligen und Zeichen gegen Rassismus zu setzen. Aktuelle Studien zeigen einen Anstieg bezüglich der Entwicklung rassistischer Einstellungen in Deutschland. Während als rechtsextrem eingestufte Aussagen deutlich weniger Zustimmung finden, erfahren im Vergleich bestimmte Minderheitengruppen eine gestiegene und besonders hohe Stigmatisierung: Asylsuchende, Muslime sowie Sinti und Roma. Um diesen Entwicklungen entgegenzuwirken, arbeiten im Interkulturellen Rat seit seiner Gründung im Jahre 1994 Menschen unterschiedlicher Herkunft und Nationalität sowie aus verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen wie Gewerkschaften, Religionsgemeinschaften, staatlichen Stellen, Medien oder Wissenschaft zusammen. Der Rat fordert politische Entscheidungsträger insbesondere dazu auf, die Interessen von ethnischen, religiösen und kulturellen Minderheiten ebenso zu berücksichtigen wie Erwartungen und Ängste der Mehrheitsgesellschaft. Die Internationalen Wochen gegen Rassismus



Bildungsauftrag  
für die Zukunft

bieten hierzu Gelegenheit. Auf europäischer Ebene ruft das Netzwerk UNITED ebenfalls dazu auf, sich an der europaweiten Kampagne zu beteiligen (vom 14. bis zum 22. März 2015 – [www.weekagainstracism.eu/](http://www.weekagainstracism.eu/)).

Infos: Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus, Goebelstr. 21, 64293 Darmstadt, Tel: 06151/339971, [iwgr@interkultureller-rat.de](mailto:iwgr@interkultureller-rat.de), [www.internationale-wochen-gegen-rassismus.de](http://www.internationale-wochen-gegen-rassismus.de), [www.interkultureller-rat.de](http://www.interkultureller-rat.de)

### **Weltklasse!2015 – Schulaktionen zur Zukunft von Bildung**

Im September 2015 verabschiedet die internationale Gemeinschaft die nachhaltigen Entwicklungsziele bis 2030, an welchen sich Regierungen weltweit orientieren müssen. Die Globale Bildungskampagne in Deutschland fordert die Bundesregierung insbesondere dazu auf, sich für ein starkes Bildungsziel einzusetzen und Bildung auf nationaler und internationaler Ebene zur politischen Priorität zu machen. Die Globale Bildungskampagne in Deutschland ist eine der wichtigsten nationalen Kampagnen im globalen Bildungsbereich. Sie sieht Bildung nicht nur als Menschenrecht, sondern auch als Universalwerkzeug, um globalen Herausforderungen wie der sozialen Ungleichheit und dem Klimawandel zu begegnen. „Die Zukunft von Bildung“ ist deshalb Thema der diesjährigen Weltklasse!2015-Schulaktionswochen, die vom 26. April bis zum 5. Juli 2015 stattfinden. Die Aktionswochen wollen zur Auseinandersetzung mit der Frage anregen, was Schüler/-innen benötigen, um sich in einer sich rasch wandelnden Welt zurechtzufinden oder wie sie lernen, verantwortungsbewusste Menschen zu werden. Schulklassen können sich beteiligen und so das Weltklasse!-Schulsiegel der Globalen Bildungskampagne erhalten. Das Siegel wird an Schulen und Einrichtungen vergeben, die sich aktiv für die Verwirklichung des Menschenrechts auf Bildung einsetzen. Alle Informationen zur Anmeldung sind unter [www.bildungskampagne.org/weltklasse/schulsiegel](http://www.bildungskampagne.org/weltklasse/schulsiegel) verfügbar.

Info: Globale Bildungskampagne, c/o Oxfam Deutschland e.V., Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin, Tel: 030/453069650, [info@bildungskampagne.org](mailto:info@bildungskampagne.org), [www.bildungskampagne.org/aktion2015](http://www.bildungskampagne.org/aktion2015)

### **Filmreihe WissensWerte: Tourismus und Nachhaltigkeit**

Im neuen Kurzfilm der Wissenswerte Reihe vom Verein /e-politik.de/ e.V. geht es um den Themenkomplex Nachhaltigkeit und Tourismus. Wer auf welche Weise vom Tourismus profitiert, wo die Vor- und Nachteile des Tourismus liegen und wie dieser nachhaltiger gestaltet werden kann, sind zentrale Fragen im neuen Video. Deutsche Bürger/-innen reisen gern und der internationale Tourismus ist in vielen Ländern ein sehr wichtiger volkswirtschaftlicher Faktor, aber Massentourismus bringt auch negative Konsequenzen mit sich. Um Folgen wie z.B. erhöhte CO2 Emissionen und kulturelle Verödung zu vermeiden, versucht das Konzept des nachhaltigen Tourismus hier Abhilfe zu verschaffen. Im Film werden die Zusammenhänge und Probleme erläutert und gezeigt, wie nachhaltigere Formen des Tourismus aussehen könnten. Der

Kurzfilm kann unter folgenden Link angeschaut werden: [www.e-politik.de/artikel/2015/wissenswertes-tourismus-und-nachhaltigkeit/](http://www.e-politik.de/artikel/2015/wissenswertes-tourismus-und-nachhaltigkeit/). Mehr Infos zum Projekt und viele weitere Filme zum Anschauen gibt es hier: [www.wissenswertes.e-politik.de](http://www.wissenswertes.e-politik.de).

Info: [/e-politik.de/](http://e-politik.de/) e.V., WissensWerte Projekt, Gaudystr. 2, 10437 Berlin, Ansprechpartner: Jan Künzl, Tel: 0176/20790628, [jan.kuenzl@e-politik.de](mailto:jan.kuenzl@e-politik.de), [www.wissenswertes.e-politik.de](http://www.wissenswertes.e-politik.de)

### **Das Mädchen Hirut – Spielfilm zum Thema Frauenrechte ab März 2015 in den Kinos**

Am 13. März 2015 kommt der aufwühlende Film „Das Mädchen Hirut“ (auf Englisch „Difret“) in die deutschen Kinos. Der Film erzählt nach einer wahren Begebenheit die Geschichte der äthiopischen Anwältin Meaza Ashenafi, die sich als engagierte Frauenrechtlerin einem brisanten Fall annimmt: Der 14-jährigen Hirut droht die Todesstrafe, nachdem sie einen Mann erschoss, der sie vergewaltigte und zur Heirat zwingen wollte. Um das Leben des Mädchens zu retten, muss Meaza den fast aussichtslosen Kampf gegen jahrhundertalte Traditionen und patriarchalische Glaubenssätze aufnehmen. Der hochemotionale Film wurde zum Publikumsliebling des Sundance Filmfests sowie der Berlinale und gewann bei beiden Festivals den Publikumspreis. Ko-produziert wurde der Film von der UN-Botschafterin Angelina Jolie.

Info: ALAMODE FILMDISTRIBUTION oHG, Dachauer Str. 233, 80637 München, Tel: 089/17999210, [info@alamodefilm.de](mailto:info@alamodefilm.de), [www.alamodefilm.de/kino/detail/das-maedchen-hirut.html](http://www.alamodefilm.de/kino/detail/das-maedchen-hirut.html)

### **Portal „Deutsche Länder in der Entwicklungspolitik“: Jetzt auch auf Englisch**

Das Portal „Deutsche Länder in der Entwicklungspolitik“, welches die jeweiligen Schwerpunkte und Aktivitäten der 16 Deutschen Länder im Bereich der Entwicklungspolitik präsentiert, ist jetzt auch in englischer Sprache verfügbar. Die Webseite bietet einen Überblick über Programme und inhaltliche Schwerpunkte der Länder und deren Beiträge an der Ausgestaltung der deutschen Entwicklungspolitik. Die kürzlich online geschaltete englische Version des Portals listet die Selbstdarstellungen der Länder sowie die Beschlüsse der Ministerpräsidentenkonferenzen zur Entwicklungspolitik auf, angefangen mit dem im Jahr 1962 verabschiedeten Beschluss bis hin zum „Beitrag der Deutschen Länder zur Post-2015-Agenda für nachhaltige (globale) Entwicklung“ im Juni 2014. Mehr Informationen zu den Schwerpunkten und Aktivitäten der Länder in der Entwicklungspolitik finden Sie auf Deutsch unter: [www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de](http://www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de) und auf Englisch unter: [www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de/en](http://www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de/en).

Info: Portal Deutsche Länder in der Entwicklungspolitik, World University Service – Deutsches Komitee e.V., Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Ansprechpartnerin: Iuliana Ionica, Tel: 0611/9446170, [portal@wusgermany.de](mailto:portal@wusgermany.de), [www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de](http://www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de)



Bildungsauftrag  
für die Zukunft

### Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen

Weitere Informationen zu aktuellen Aktionen, Kampagnen und Wettbewerben finden Sie auf dem **Portal Globales Lernen** unter [www.globaleslernen.de/de/aktionen](http://www.globaleslernen.de/de/aktionen)

[zurück nach oben](#)

### Eine-Welt-Veranstaltungskalender

---

Der bundesweite **Eine-Welt-Veranstaltungskalender** informiert über aktuelle entwicklungsbezogene Tagungen, Seminare, Ausstellungen und Vorträge sowie über Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte und Multiplikator/-innen zu globalen Themen. Den Kalender finden sie unter [www.wusgermany.de/de/globales-lernen/informationsstelle-bildungsauftrag-nord-sued/eine-welt-veranstaltungskalender](http://www.wusgermany.de/de/globales-lernen/informationsstelle-bildungsauftrag-nord-sued/eine-welt-veranstaltungskalender).

## Bereits abonniert? Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“

Unser vierteljährliches Printmagazin Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“ beschäftigt sich mit aktuellen Themen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und berichtet über die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Bund und Ländern.

Der Rundbrief kann kostenlos abonniert werden und wird Ihnen postalisch zugestellt. Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

## Schwerpunkte 2014

### März 2014:

Transformation als Bildungsaufgabe – Herausforderungen für die Post-2015-Agenda

### Juni 2014:

Globales Lernen und die Zukunfts-Charta der deutschen Entwicklungspolitik

### September 2014:

Nationale Konferenz und UNESCO-Weltkonferenz „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zum Abschluss der UN-Dekade und dem neuen Weltaktionsprogramm „BNE“

### November 2014:

Menschenrechtsbildung

Hier geht es zum  
>> [Anmeldeformular](#)

**NORD  
SÜD**  
Bildungsauftrag  
für die Zukunft

**nr. 81  
November  
2014:  
Menschen-  
rechts-  
bildung**

Herausgegeben von  
World University Service (WUS)  
Deutsches Komitee e. V.  
Informationsstelle  
„Bildungsauftrag Nord-Süd“  
Goebenstraße 35  
65196 Wiesbaden  
Telefon 0611 / 9 44 61 70  
Telefax 0611 / 44 64 60  
infostelle@wusgermany.de  
www.wusgermany.de

REDAKTION  
Katharina Frank, Stefanie Heise,  
Charistette Poth

LAYOUT  
Hilke Böller, ansocht  
www.ansocht.com

NACHDRUCK  
unter Quellenangabe erwünscht.  
Um Zusendung von Belegexem-  
plaren wird gebeten.  
Hinweise und Rezensionsexem-  
plare sind erwünscht.

ISSN 1430-5488

Gefördert durch:  
Bundesministerium für wirt-  
schaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung (GIZ),  
die Länder Baden-Württemberg,  
Berlin, Brandenburg, Bremen,  
Hamburg, Hessen, Niedersachsen,  
Nordrhein-Westfalen, Rheinland-  
Pfalz und Saarland

Gedruckt auf  
100% Recyclingpapier  
Bezug frei

**WUS**  
World University Service

# Rundbrief

## Bildungsauftrag Nord-Süd



**MENSCHENRECHTSBILDUNG**  
von Heiko Maas, Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz

Menschenrechte sind unteilbar und universell gültig. Ihr Schutz, ihre Durchsetzung und ihre Stärkung sind auch eine Aufgabe der Bundesregierung. Ein wichtiger Teil dieser Aufgabe ist die Menschenrechtsbildung. Menschenrechte dürfen nicht nur auf dem Papier bestehen, sie müssen in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft auch geachtet und geliebt, eingefordert und – wenn nötig – auch verteidigt werden. Sie können ihre Wirkung aber nur dann entfalten, wenn jeder sie kennt und ihre Tragweite ermessen kann. Deshalb ist das Wissen um Inhalt und Bedeutung der historisch errungenen Menschenrechte und die Vermittlung dieses Wissens so wichtig. Schon in der Präambel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 wurde verankert, dass die Achtung „dieser Rechte und Freiheiten“ durch Unterricht und Erziehung gefördert werden soll. Diese Aufgabe ist heute so aktuell wie damals. Seit den 1990er Jahren ist die Menschenrechtsbildung als wichtiger Motor zur

Weiterentwicklung der Menschenrechte anerkannt. Der Zeitraum von 1995 bis 2004 wurde von der Generalversammlung der Vereinten Nationen zur Dekade der Menschenrechtserziehung erklärt und mit der Erklärung der Generalversammlung über Menschenrechtsbildung und Menschenrechtstraining vom 19. Dezember 2011 wurde erstmals ein völkerrechtliches Instrument geschaffen, das unter anderem die Pflicht und Verantwortung der Staaten und staatlichen Behörden klarstellt, Menschenrechtsbildung zu fördern und bereitzustellen. Internationale Organisationen, Nichtregierungsorganisationen und Staaten haben in den vergangenen Jahrzehnten bereits eine Menge für die Menschenrechtsbildung geleistet. In Deutschland hat die Kultusministerkonferenz schon 1980 empfohlen, die Menschenrechtserziehung in den Schulen zu fördern. Im Jahr 2000 hat sie diese Empfehlung erneuert. Inzwischen ist die Menschenrechtserziehung in den

Bundesminister Heiko Maas im Gespräch mit Besucherin des Tages der offenen Tür 2014 im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (Quelle: BMJ)

**Aktuelles**

**Materialien**

**Angebote**

**Europa, Bund & Länder**



**Veranstaltungskalender**

### Abonnement-Bedingungen

Bestellungen und Kündigungen des Newsletters können jederzeit per E-Mail an [infostelle@wusgermany.de](mailto:infostelle@wusgermany.de) erfolgen. Die Mitglieder der Mailingliste erhalten vom World University Service keine Werbemails und die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben. Der World University Service ist nicht für die Inhalte externer Webseiten verantwortlich.

#### IMPRESSUM

World University Service (WUS)  
Deutsches Komitee e. V.  
Informationsstelle  
Bildungsauftrag Nord-Süd  
Goebenstraße 35  
65195 Wiesbaden

Telefon 0611 / 9 44 61 70  
Telefax 0611 / 44 64 89  
[infostelle@wusgermany.de](mailto:infostelle@wusgermany.de)  
[www.informationsstelle-nord-sued.de](http://www.informationsstelle-nord-sued.de)  
Sie finden uns auch in den sozialen Medien:  
 Facebook  Twitter

#### NEWSLETTER Nr. 93/2015

Redaktion:  
*Stefanie Heise*  
*Katharina Frank*  
*Eileen Passlack*

Projekt gefördert von den Ländern:

Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland sowie durch das

